

Mit Abstand und Anstand

WIND-DISKREPANZEN

MACHT, GELD UND DEUTUNGSHOHEIT

Dr. Susanne Kirchhof
22. April 2017

RETTEN WIR SO DIE WELT?



DISKREPANZ #1: ENERGIEPOLITISCHE ZIELE

Ministerpräsident Thorsten Albig (Interview Deutschlandfunk 1/2014):

„Wer die Ziele der Bundesregierung, Ausstieg aus der Atomenergie, Senkung von CO₂ und Senkung der Kosten, erreichen will, der wird das nur mit Wind und nicht gegen Wind erreichen, und von daher passt es nun zufälligerweise glücklich zusammen, dass ich mich für meine Windmüller einsetze.“



Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (2014):

„Wer die Energiewende erfolgreich umsetzen will, muss den politischen Widerstand der größten Profiteure des aktuellen Fördersystems zum Wohle der Verbraucher überwinden“.

DAS ERGEBNIS: ÖKONOMISCHER UNSINN

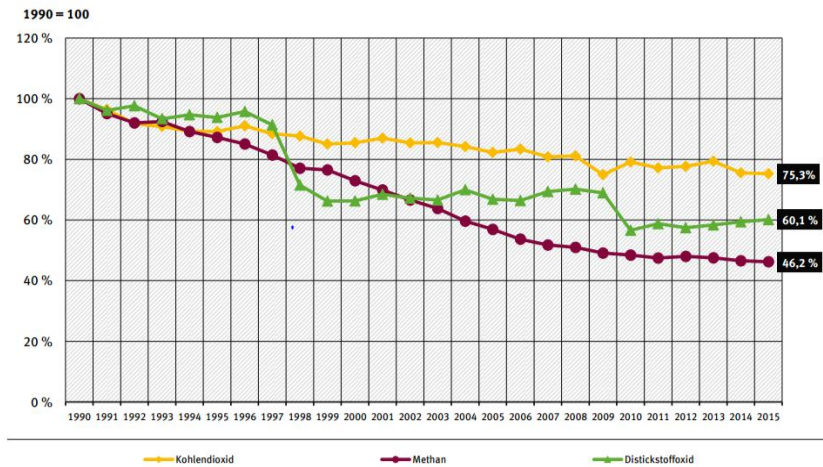
welt.de vom 30.12.2016:

„Schöne Bescherung: **Über die Feiertage mussten Verbraucher 20 Millionen Euro für die Entsorgung von überschüssigem Ökostrom bezahlen. Und im kommenden Jahr wird die Stromrechnung weiter steigen...**

Hintergrund der sonderbaren Verklappungsprämie ist eine Vorgabe des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Danach darf jeder Produzent erneuerbaren Energien seine grünen Kilowattstunden ins Stromnetz einspeisen, ganz unabhängig davon, ob überhaupt Nachfrage besteht. Die Netzbetreiber sind in jedem Fall berechtigt, die Elektrizität abzunehmen und mit einem festen Vergütungssatz zu bezahlen.“

DER CO₂-AUSSTOSS IN DEUTSCHLAND SINKT NICHT

Trend der Emissionen von Kohlendioxid, Methan und Distickstoffoxid



Fazit:
Die Landesregierung
betreibt **keine Klimapolitik.**
Sondern Klientelpolitik.



DISKREPANZ #2: „VORBILD DEUTSCHLAND“

Ministerpräsident Albig,
Deutschlandfunk vom 09.12.2016



„Alle Welt schaut Richtung Deutschland – gelingt es den Deutschen, diesen Weg zu gehen, **dann wird die Welt diesen Weg nachzeichnen** – daran habe ich überhaupt keinen ernstzunehmenden Zweifel!“

Handelsblatt vom 23.01.2017



Handelsblatt ☰

ENERGIEWENDE 📌

Skeptischer Blick auf Deutschland

Von Klaus Stratmann

Niemand hält es für realistisch, dass die deutsche Energiewende von einem anderen Land kopiert wird. Das ist das Ergebnis einer Umfrage des Weltenergieerates in 42 Ländern. Die Umfrage liegt dem Handelsblatt exklusiv vor.

DISKREPANZ #3: GESUNDHEITLICHE AUSWIRKUNGEN

LLUR vom 18.04.2014:

„Das Schalltechnische Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass an allen maßgeblichen Immissionsorten die Immissionsrichtwerte der TA-Lärm eingehalten werden“

**Dokumentation zur Schallausbreitung,
Unterausschuss NA001-02-03-19 UA**

„Für die Prognose von Immissionspegeln von Windkraftanlagen gibt es kein nationales Regelwerk, das ohne Einschränkungen (...) auf die Schallausbreitung dieser hochliegenden Quellen anwendbar ist. Im Rahmen der Beurteilung der Geräuschbelastung durch diese Anlagen wird in Genehmigungsverfahren im Regelfall die Anwendung der DIN ISO 9013-2 vorgeschrieben. Diese Norm **schließt** aber explizit **ihre Anwendung auf hochliegende Quellen aus.**“



DAS ERGEBNIS

„Es vibriert in meinem Kopf“

**“Ich kann nicht mehr
einschlafen“**

**Ich fühle Schwindel,
Kreislaufprobleme, inneren
Druck“**



DAS ERGEBNIS

“Ich wache nach drei Stunden immer wieder auf“

„Ich habe ein Beklemmungsgefühl“


**„Wir mussten wegziehen,
um uns wieder gesund zu fühlen“**

„Es dröhnt im ganzen Haus“

DISKREPANZ #3: GESUNDHEITLICHE AUSWIRKUNGEN

Hanning C.P., Evans A. (2012): Wind turbine noise. *British Medical Journal* 344.

Es existieren deutliche Hinweise dafür, dass die von WKA erzeugten Geräusche auch **über sehr große Distanzen** und auch dann, **wenn die Geräusche selbst bewusst kaum wahrgenommen werden**, zu einer gesundheitsgefährdenden Verschlechterung der Schlafqualität führen.



Mittlerweile liegen eine Fülle empirischer Hinweise vor, die belegen, dass **gesundheitliche Gefährdungen** bereits bei Distanzen und Schallwerten zu finden sind, die **nach gegenwärtig gültigen Grenzwerten noch zulässig** sind.



Schlaflos

...für die Energiewende?

DISKREPANZ #3: GESUNDHEITLICHE AUSWIRKUNGEN

Staatssekretärin Ingrid Nestle am 1.11.2016:

„Ich halte Abstände von 400 und 800 m für vertretbar. (...) Die von den Windkraftkritikern vorgelegten Studien erscheinen mir als **nicht seriös.**“



DISKREPANZ #3: GESUNDHEITLICHE AUSWIRKUNGEN

C.V. Phillips (2011): Properly Interpreting the Epidemiologic Evidence About the Health Effects of Industrial Wind Turbines on Nearby Residents.

Bulletin of Science, Technology & Society 31 (4) 303-315.

Die epidemiologische Evidenz der gesundheitlichen Auswirkungen von Windkraftanlagen auf Anwohner - korrekt interpretiert

“The attempts to deny the evidence cannot be seen as honest scientific disagreement and represent either **gross incompetence or intentional bias.**”

„Die Bestrebungen, die Evidenz der gesundheitlichen Auswirkungen von Windkraftanlagen auf Anwohner in Abrede zu stellen, können nicht als ernsthafte wissenschaftliche Meinungsverschiedenheit angesehen werden und **zeigen entweder grobe Inkompetenz oder vorsätzliche Befangenheit.**“

DISKREPANZ #3: GESUNDHEITLICHE AUSWIRKUNGEN

Europäische Umweltagentur EEA

Band I, 2001: Späte Lehren aus frühen Warnungen – Das Vorsorgeprinzip

Beispiele: **Asbest, Röntgen, Radioaktivität, Bisphenol A**

Band II, 2013: Die Kosten ignoriertes Warnsignale

„Die historischen Fallstudien zeigen, dass **Warnungen ignoriert** oder beiseite geschoben wurden, **bis Schäden an Gesundheit und Umwelt unabwendbar** waren.

In einigen Fällen stellten Unternehmen **kurzfristige Gewinne** vor die öffentliche Sicherheit und **verbargen oder ignorierten die Anzeichen für Gefährdungen**.

In anderen Fällen haben Wissenschaftler die **Risiken heruntergespielt**, manchmal auf **Druck von Interessengruppen**.“

DISKREPANZ #4: ARTENSCHUTZ

LLUR: Die geschönte Theorie

Häufige Feststellung:
„Kein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko“



Die Wirklichkeit



DISKREPANZ #4: ARTENSCHUTZ



DISKREPANZ #5: LANDSCHAFTSSCHUTZ

SPD Schleswig-Holstein , Wahlprogramm zur Landtagswahl

„Wir werden darauf achten, dass unsere attraktiven norddeutschen Landschaften erhalten bleiben und der Artenschutz gewährleistet ist.“

Prof. Dr. Werner Nohl, Landschaftsarchitekt, öffentlich bestellter und beeidigter Sachverständiger für Landschaftsästhetik und Erholungswesen in Landschaftspflege und Naturschutz

Bei derart hohen Eingriffsobjekten, die sich mit 6-facher Höhe über die Wälder und Siedlungen erheben, ist die Vorstellung, mit Kompensationsmaßnahmen solche Eingriffe ausgleichen zu können, schlicht sinnlos. Auch kann mit landschaftspflegerischen Maßnahmen kein gleichwertiger Ersatz herbeigezaubert werden.

Wie viel auch immer kompensiert wird, die ästhetische Beeinträchtigung durch einen 180 m hohen Mast ist – insbesondere in seiner Fernwirkung – nicht aufzuheben. Alles Kompensieren hat nur noch vorgetäuschte aber keine tatsächliche Wirkung mehr.

DISKREPANZ #6: TOURISMUS



Broekel und Alfken (2015):

Gone with the wind?

The impact of wind turbines
on tourism demand:

„**Touristinnen und Touristen meiden Gemeinden, die sehr dicht mit Windkraftanlagen besiedelt sind** und in denen der Ausbau weiter voran schreitet.“



Antwort der Grünen auf Wahlprüfsteine von Gegenwind SH e.V.:

„Die erwähnte **Studie ist hier nicht bekannt.** (...)

Ob der Tourismus ohne Windkraft im Lande stärker wachsen würde, ist **spekulativ.**“

DISKREPANZ #7: KOSTEN

schleswig-holstein.de/
de/themen/w/windenergie,
21.04.2017:

„**Onshore**-Windenergie ist
die **kosteneffizienteste Form**
der Erneuerbaren Energien“

☰ **Frankfurter Allgemeine
Wirtschaft**

Windparks auf See

Null Cent für den Strom vom Meer

Von ANDREAS MIHM, BERLIN

20.04.2017 • Energie aus Offshore-
Windkraftanlagen gibt es bald auch ohne
staatliche Förderung. Aber der Preissturz
im Bieterverfahren macht nicht alle froh.



↓

WIE KONNTE DAS PASSIEREN?



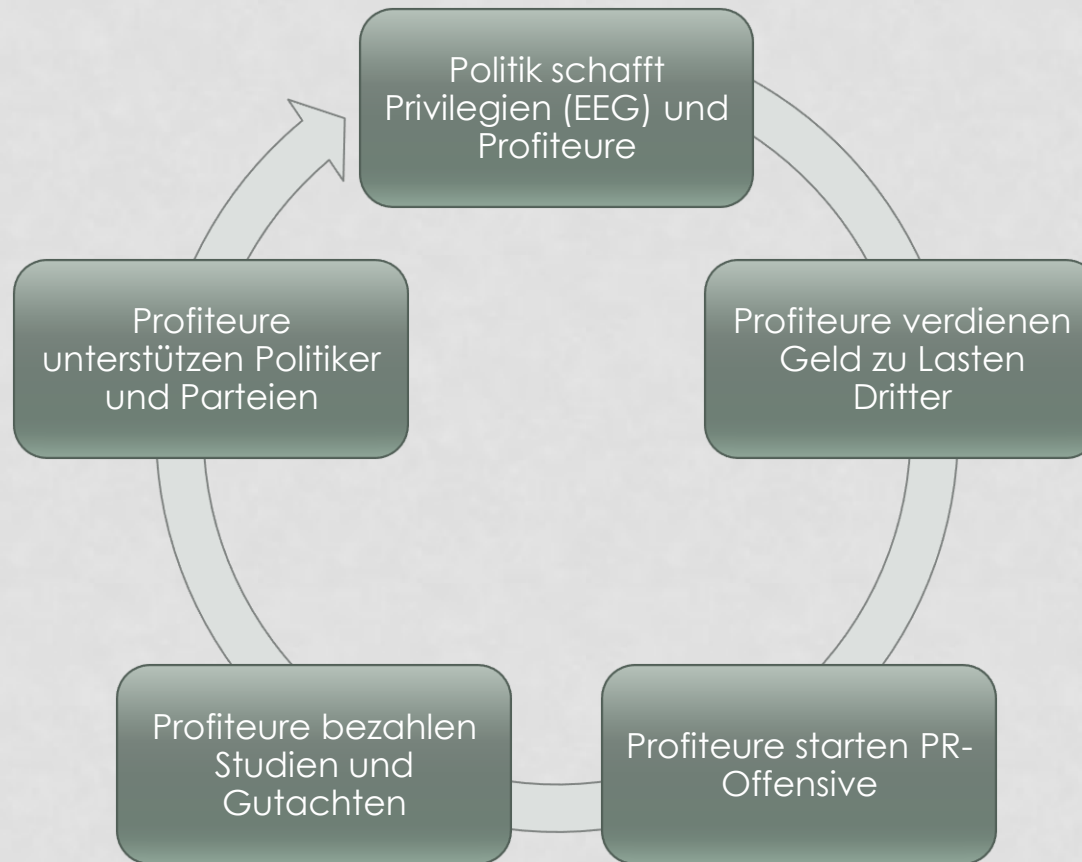
WIE KONNTE DAS PASSIEREN?



Robert Habeck am 16.03.2017:

**„Die Energiewende ist auch
die Neuerfindung eines
Wirtschaftssektors“**

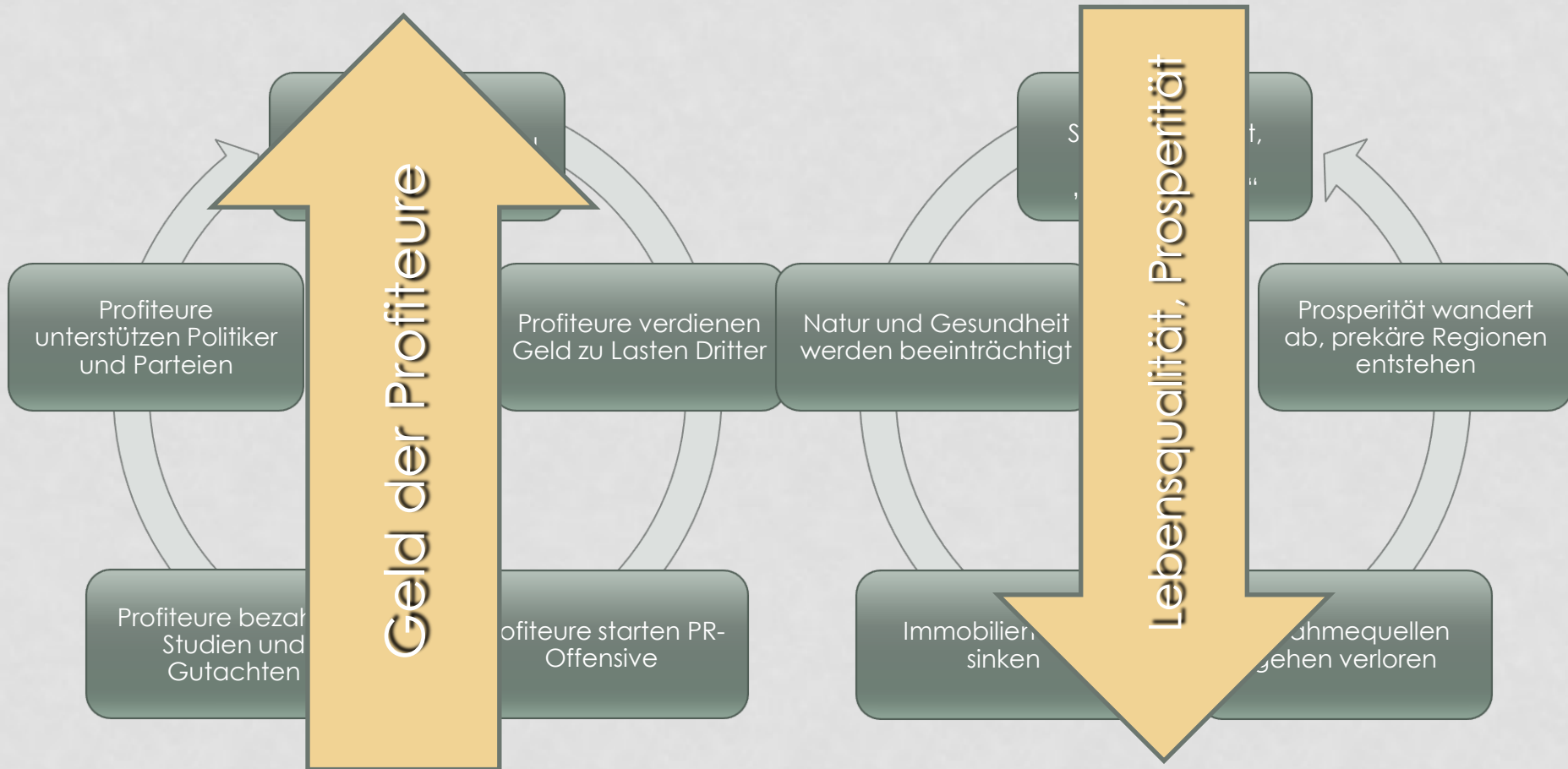
DER ZYKLUS DER PROFITEURE



DER VOLLSTÄNDIGE ZYKLUS



DER VOLLSTÄNDIGE ZYKLUS



ZUSAMMENFASSUNG 1

- Der Windkraftausbau ist ein Problem der Energiewende – **nicht die Lösung**
- Die Politik der Landesregierung ist **Klientelpolitik – keine Klimapolitik**
- Die Umverteilung des Geldes treibt den **Windkraftexzess** voran

ZUSAMMENFASSUNG 2

- Die Landesregierung setzt sich **einseitig für die Interessen der Windindustrie** ein
- Die **Wahrnehmung** ist dabei extrem **selektiv**.
- **Gegenargumente** werden systematisch **ausgeblendet**
- **Die Diskrepanz der eigenen Ideologie zur Wirklichkeit wird verdrängt**
- Die Landesregierung will das eigene Verhalten immer wieder bestätigen und kämpft um die Deutungshoheit – also ums **Rechthaben**

FAZIT

Der vermeintliche Standortvorteil Schleswig-Holsteins bei der Erzeugung von Windstrom muss kritisch gegen die grundlegenden Schäden, die ein flächendeckender Zubau von Windkraftanlagen verursacht, abgewogen werden.

Wenn mit der Begründung Klimaschutz der Zubau von Windkraftanlagen gegen den Willen der Menschen vor Ort durchgesetzt werden soll, dieser Zubau aber gar nicht das geeignete Instrument für mehr Klimaschutz ist, dann ist das eine Täuschung der Menschen.

**Wir brauchen eine Energiewende
mit Abstand und Anstand**

Ergänzung:

DISKREPANZ #3: GESUNDHEITLICHE AUSWIRKUNGEN

Staatssekretärin Ingrid Nestle anlässlich der Informationsveranstaltungen im März 2017
Aus dem (UBA Positionspapier Nov. 2016)

„Diese Untersuchungen kamen des Weiteren zu dem Ergebnis, dass die Infraschallbelastung in Entfernungen über 700 m kaum davon beeinflusst wird, ob eine WEA in Betrieb ist oder nicht.“

UBA 03/2017

Tieffrequente Schallwellen können sich zudem ungünstig überlagern und an vereinzelt Orten erhöhte Lautstärken ausbilden. (...)

Hinsichtlich tieffrequenter Geräusche fehlt es an wissenschaftlich gesicherten Grundlagen über die Wirkungsgrenzen. Ein diesbezüglich angemessenes Schutzniveau steht zur Diskussion.

